

576

22 MARS 1920

281

E 2300 Berlin, Archiv-Nr. 21/1

*Le Ministre de Suisse à Berlin, A. von Planta,  
à la Division des Affaires étrangères du Département politique*

*Copie de réception*  
T n° 75

Berlin, 17 mars 1920, 16 h 30  
(Ankunft: 19. März)

Haniel teilt mir soeben mit, dass Kapp abgedankt habe und dass General Lüttwitz tatsächlich die Gewalt übernommen habe, hinter welchem Ludendorff stehen soll. Zwischen dem Diktator einerseits und Minister Schiffer und Parteiführern andererseits wird augenblicklich verhandelt, und es wird für heute eine Einigung zugunsten der alten Regierung erwartet, mit Front gegen den Spartakismus, der eine Regierung Cohn-Däumig gebildet haben soll. Die aus dem Osten eintreffenden Nachrichten lauten sehr bedrohlich und haben bewiesen, dass die Vorgänge in Berlin den Ausgangspunkt der Offensive der russischen Bolschewiki Armee gegen Polen gebildet hat. Die Gefahr, die immer mehr in den Vordergrund tritt, erfordert um jeden Preis eine Verständigung.<sup>1</sup>

---

1. *Le même jour, A. von Planta télégraphiait à Berne*: Der dänische Minister bestätigt mir, dass der englische Geschäftsträger energisch interveniert hat, damit die alte und neue Regierung zu einem Einvernehmen gegen den Spartakus gelangen. Der Chef der englischen Militärmission hat privatim vorgeschlagen, dass alle Missionschefs gemeinschaftlich im gleichen Sinne Schritte unternehmen. Ich habe mich dazu nicht ablehnend verhalten, glaube aber, dass eine getrennte Aktion, die den persönlichen Beziehungen nützlich sein würde, den Zweck besser erfüllen würde. Ich handle in diesem Sinne. Die Bildung einer kommunistischen Regierung mit Däumig, Goldschmidt, Cohn und Bayer bestätigt sich. In bezug auf den Generalstreik sind keine Änderungen eingetreten. (E 2300 Berlin 21/1).

